

Heaty Complete-Serie

Nachspeisungen

Heaty Complete Mini GLT (OFK)

Heaty Complete Small GLT (OFK)

Heaty Complete Big GLT (OFK)

Heaty Complete Tall GLT (OFK)



Technische Daten

Messbereiche:	20 / 200 2000 $\mu\text{S}/\text{cm}$, abhängig von der Messzelle und Verstärkung
Temperaturkompensation:	Linear 2,2 % / K, Referenztemperatur 25 °C mittels PT100
Grenzwertanzeige:	Optisch mittels LED, Grenzwert einstellbar zw. 1 u. >100 % des Messbereiches
Grenzwert-Ausgang:	Potentialfreie Relaiskontakte, max. 6 A / 250 V AC.
Analog-Ausgänge:	0–10 V, $R_a > 1 \text{ k}\Omega$, entspricht 0- 20 / 200 / 2000 $\mu\text{S}/\text{cm}$ 4-20 mA, Bürde max. 500 Ω , entspricht 0- 20 / 200 / 2000 $\mu\text{S}/\text{cm}$
Spannungsversorgung:	22 - 26 V Gleichspannung, gegen Verpolung gesichert oder 230 V 50/60 Hz
Leistungsaufnahme:	Ca. 3 W / 3 VA
Gehäuse:	Aufputzgehäuse 120 x 122 x 57 mm, Polycarbonat, IP 65. 4 Kabeleinführungen an der Unterseite des Gehäuses.

Gerätebeschreibung

Die Heaty Complete GLT ist eine Nachspeisung mit Kapazitätskontrolle und Ausgabe einer Meldung an die GLT. Die Meldung erfolgt über einen potenzialfreien Kontakt (NC oder NO), welche bei Erschöpfung des Harzes oder Problemen mit der Messtechnik geschaltet wird.

Gerät zur Messung der elektrischen Leitfähigkeit von wässrigen Lösungen in Verbindung mit Zweielektroden-Messzellen.

Ausgabe des Messwertes über Schnittstelle 0–10 V und 4 – 20 mA.

1 Relaisausgang (Wechsler) potentialfrei (K1).

1 Relaisausgang (Wechsler) potentialfrei (K2).

Anzeige des Messwertes in der oberen Zeile des Displays.

Anzeige der Temperatur an der Messzelle bei angeschlossenem Temperatursensor und eingeschalteter Temperaturkompensation in der unteren Zeile des Displays.

Bei angeschlossenem Temperatursensor und eingeschalteter Temperaturkompensation werden durch Betätigung der Tasten G1 oder G2 für ca. 5 Sekunden die eingestellten Grenzwerte angezeigt.

Betätigung der Tasten K1 oder K2 invertiert den jeweiligen Schaltzustand des Relais. Die Wirkungsweise der Grenzwertschaltung kann mit Schalter 6 verändert werden (Relais angesteuert oder nicht angesteuert bei Grenzwertüberschreitung).

Einstellung der Complete GLT

Um in den Einstellmodus zu gelangen, drücken Sie bitte die Taste F1, G1 und G2 gleichzeitig für 3 Sekunden. Danach ist der Programmiermodus aktiv und die LED bei F1 blinkt. Um den Grenzwert G1 zu verstellen, drücken Sie die Taste F1 und G1 gleichzeitig. Bei einer kurzen gemeinsamen Betätigung der Taste F1 und G1, wird der Leitwert um $1\mu\text{s}$ erhöht. Bleiben die Tasten jedoch gedrückt, zählt die Complete GLT die Einstellung in $10\mu\text{s}$ Schritten nach oben. Ist der Wert $200\mu\text{s}$ erreicht, zählt die Complete GLT wieder nach unten. Werden die Tasten losgelassen, stoppt die Complete GLT an der gewünschten Stelle. Um die gewünschte Einstellung an G1 zu speichern, warten Sie bitte ca. 5 Sekunden nach der letzten Betätigung ab. Danach wird der Programmiermodus deaktiviert und die Einstellungen werden automatisch gespeichert. Die LED F1 leuchtet wieder kontinuierlich.

ACHTUNG: G2 ist lediglich noch ein zweiter Grenzwert, der programmiert werden kann. Dieser Kontakt kann zur Gebäudeleittechnik genutzt werden, der beim Erreichen des Grenzwertes 2 eine (NC oder NO) Sammelstörmeldung ausgibt.

Manueller Test

Der manuelle Test dient zur Überprüfung des angeschlossenen Magnetventils. Durch das Drücken der K1 Taste wird das Magnetventil mit Spannung versorgt und dadurch geöffnet.

Einstellungen Anzeigen

Befindet sich die Anlage Complete GLT im Betriebsmodus, können Sie durch das kurze Drücken auf G1 oder G2, die Grenzwerte anzeigen lassen.

Bedienung / Display	
Anzeige der oberen Zeile	Leitfähigkeit in $\mu\text{S}/\text{cm}$
Anzeige untere Zeile ohne Temperaturkompensation	Grenzwerte 1 und 2
Bei angeschlossenem Sensor PT 100 und eingeschalteter Temperaturkompensation bei Betätigung von G1 oder G2 für 5 Sekunden	Temperatur an der Sonde oder Grenzwerte 1 und 2
Bei Bruch, nicht angeschlossenem oder Kurzschluss am Sensor PT 100 und eingeschalteter TK	! T-Sensor !
Bei Überschreitung des zulässigen Messbereiches	! LF > MB !

LEDs		
F1	grün	Betriebsanzeige, blinkend im Programmiermodus
K1	grün	Relais 1 angesteuert
K2	grün	Relais 2 angesteuert
G1	rot	Leitfähigkeit, Grenzwert 1 überschritten
G2	rot	Leitfähigkeit, Grenzwert 2 überschritten

Tasten	
F1	Funktionstaste zum Programmiermodus
K1	Manuelle Ansteuerung Relais 1
K2	Manuelle Ansteuerung Relais 2
G1, G2	Grenzwertanzeige bei Betrieb mit Temperatur-Kompensation

Die Arbeitsweise der Relaisausgänge ist mittels Schalter 6 umschaltbar:

Schalter auf „on“ (oben):	Relais werden bei Grenzwertüberschreitung angesteuert
Schalter auf „off“ (unten):	Relais fallen bei Grenzwertüberschreitung ab

Die Tasten zur Relaisansteuerung kehren den jeweils vorhandenen Schaltzustand für die Zeit der Betätigung um.

Grenzwert-Einstellung

Tasten F1, G1 und G2 gleichzeitig 3 Sekunden betätigen. Danach ist der Programmiermodus aktiv und die LED bei F1 blinkt. Mittels Tasten F1 und G1 kann dann Grenzwert 1 mit Tasten F1 und G2 der Grenzwert 2 verstellt werden. Ca. 5 Sekunden nach der letzten Betätigung werden beide Grenzwerte gespeichert und der Einstellmodus gesperrt. Die LED F1 leuchtet wieder kontinuierlich. Beide Grenzwerte sind beliebig zwischen 1 % und 100 % des Messbereiches einstellbar.

Schalter und Potis

Potentiometer v. links nach rechts:

Nullpunkt Leitfähigkeit

Bereich Leitfähigkeit

Bereich Temperatur

Einstellung 0 °C (Pt 100 = 100,0 Ohm)

Bereich Ausgänge 0-10 V, 4-20 mA

Schalter-Einstellungen v. links n. rechts:

	S1	S2	S3	S4	S5	S6	benötigte Messzelle
Messbereich 0 – 20 mit TK	off	on	on	off	off	xx	c = 0,1, PT100
Messbereich 0 – 20 ohne TK	off	on	on	off	on	xx	c = 0,1
Messbereich 0 – 200 mit TK	on	off	off	on	off	xx	c = 0,1, PT100
Messbereich 0 – 200 ohne TK	on	off	off	on	on	xx	c = 0,1
Messbereich 0 – 2000 mit TK	on	off	on	on	off	xx	c = 1,0, PT100
Messbereich 0 – 2000 ohne TK	on	off	on	on	on	xx	c = 1,0
Allgemein: TK in Betrieb					off		
ohne TK					on		
Relais bei LF > Grenzwert angesteuert						off	
Relais bei LF < Grenzwert angesteuert						on	

Es darf nur eine der beiden möglichen Spannungsversorgungen angeschlossen werden – 230 V AC oder 24 V DC. Der 24 V – Eingang ist gegen Verpolung gesichert. Wechselspannung am 24 V – Eingang oder Gleichspannung am 230 V – Eingang zerstören das Gerät sofort und vollständig.

Der Betrieb der Messgeräte oberhalb des möglichen Messbereiches bzw. dauernder Kurzschluss der Elektroden kann zu einem Defekt der Geräte führen. Das Messzellen-Anschlusskabel sollte bei Längen über 1 m im Industriebereich abgeschirmt ausgeführt werden.

Die Klemmen Masse und Schirm liegen gemeinsam auf interner Gerätemasse (Spannungsisolierung zum Netztrafo bzw. zum 24 V DC – Anschluss 1000 V). Diese dürfen keinesfalls zu einer anderen Klemme gebrückt bzw. an eine vorhandene Erdung angeschlossen werden, da sonst die Potentialtrennung der Messzelle und der Messelektronik aufgehoben wird.



HINWEIS

Wird ein maximale Härte von 0,3°dH gefordert, muss G1 auf 20µS eingestellt werden.



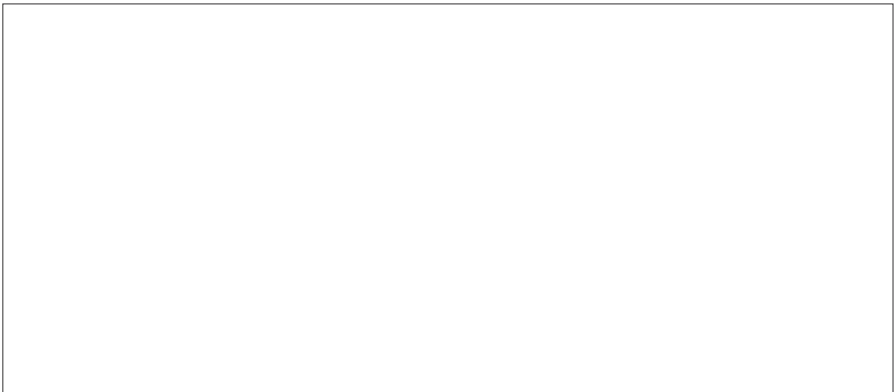
HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass die Nachspeisung vor einer Enthärtungsanlage mit dem Trinkwasser verbunden werden muss.

Anschlussklemmen		
1	Schirm	Sondenkabel-Schirm
2	MG1	LF-Messzelle
3	MG1	LF-Messzelle
4	MG2	PT100
5	MG2	PT100
6	0-10V	Ausgang 0-10V
7	4-20mA	Ausgang 4-20 mA
8	Masse	Masse für Ausgänge 0-10V bzw. 4-20 mA
9	K1 Ein	Mittenkontakt K1
10	K1 Ö	Öffner K1
11	K1 S	Schließer K1
12	K1 Ein	Mittenkontakt K2
13	K1 Ö	Öffner K2
14	K1 S	Schließer K2
15	24 V -	Versorgungsspannung 24 V, Masse
16	24 V +	Versorgungsspannung 24 V, Plus
17	BR1	intern gebrückt zu Klemme 18, potentialfrei
18	BR1	intern gebrückt zu Klemme 17, potentialfrei
19	BR2	intern gebrückt zu Klemme 20, potentialfrei
20	BR2	intern gebrückt zu Klemme 19, potentialfrei
21	230 V AC	230 V AC
22	230 V AC	230 V AC

unser wasser. sicher.

Ihr Ansprechpartner:



© UWS Technologie GmbH – Alle Rechte vorbehalten

Version 2.1

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei UWS Technologie GmbH. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig und strafbar.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

